WANDSEWORT

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHEN IM WANDSETAL

06/2021
08/2021

- Sommerkirche im TSV-Stadion
- Einladung zur offenen Kirche
- Seelsorge in Corona-Zeiten: Geh-Spräche

INHALT

RUBRIK	SEITE
ANGEDACHT	3 - 4
JUGEND	5 - 8
AKTUELLES	9 - 13
GOTTESDIENSTE	14 - 16
SENIOREN	18 - 19
RÜCKBLICK	20
REGION	22 - 25
WISSENSWERTES	26
BEGLEITET	27
KGR & AUSSCHÜSSE	28 - 33
IMPRESSUM, ANSPRECHPARTNER & ADRESSEN	34 - 36

SOMMERZEIT IST URLAUBSZEIT

... und auch unsere Kirchensekretärinnen wollen mal ausspannen!

Deswegen müssen Sie damit rechnen, dass **von Mitte Juli bis September** nicht immer sofort jemand am Telefon sein kann, um Ihr Anliegen zu bearbeiten.
Wir haben jedoch immer die Anrufbeantworter mit Hinweisen besprochen, wie Sie jemanden erreichen können. Nachrichten werden regelmäßig abgehört, damit wir uns gegebenenfalls bei Ihnen melden können. Alle Telefonnummern finden Sie auf der Rückseite.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHEN IM WANDSETAL
Emmaus-Kirchengemeinde Hinschenfelde
Kreuz-Kirchengemeinde Wandsbek

Emmauskirche Hinschenfelde

Kreuzkirche Wandsbek

Titelbild © Karen Diehn | www.kd-photos.de

Warum ich weiter hoffe

Liebe Gemeinde, das Leben ist voll von Ambivalenzen. Und wahrscheinlich kennen Sie den Spruch aus der Bibel „Alles hat seine Zeit."

Dieser Satz steht im Buch des Predigers Salomos im 3. Kapitel „Der Mensch im Wechsel der Zeiten" und beginnt mit „Für alles gibt es eine bestimmte Stunde. Und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit."

Momentan sehen wir in diesen wechselhaften Zeiten sehr oft auf den Problempol und hangeln uns von Tag zu Tag. Aber da die Schatten, die die Corona-Krise auf die Leben von vielen Menschen geworfen hat, einfach viele Probleme mit sich gebracht haben, mussten und müssen diese auch erstmal abgearbeitet und bewältigt werden. Das war und ist nicht leicht.

In diesen Zeiten ist das Wort „Resilienz" immer wieder ins Gespräch gebracht worden. Es geht dabei um die Fähigkeiten, die ein Mensch in seinem Leben erworben hat, dass Dinge (lat. res) von einem fortgehen (lat. ilire) bzw. abprallen und das Leben nicht belasten.

Ich möchte Ihnen von meinen Dingen erzählen, die mir durch diese Zeit geholfen haben: Montags haben mein Mann und ich den Tag zusammen frei, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Oft unternehmen wir Ausflüge mit dem Hund an einen Strand (Elbe, Ost- oder Nordsee). Eines der letzten Ziele war der Timmendorfer Strand .

Wir hatten Glück: In Schleswig-Holstein hatte die Außengastronomie schon wieder geöffnet und wir konnten an einer Bude ganz in Ruhe Currywurst-Pommes-Mayo essen. Es fühlte sich einfach so ... „normal" an!

Daneben gibt es Feste, die ich weiterhin feiere. So war ich am Geburtstag mit meiner Mutter, meiner Tante und vielen Freunden meiner Mutter in Essen am Baldeneysee und wir haben mit Mindestabstand und allem zwei Stunden draußen gesessen und Currywurst-Pommes-Mayo gegessen.

Ein Ritual, das in unserer Familie Tradition hat und trotz Corona stattfinden konnte.

Ein weiterer großer Punkt ist der Kontakt mit Freunden. Natürlich mussten wir, als wir einmal zusammen draußen Pizza gemacht haben, immer die Zeit im Blick behalten, um pünktlich aufzubrechen und vor der Ausgangssperre zurück zuhause zu sein. Aber möglich war all dies.

alle Fotos: Fabian Eusterholz & privat

Und deshalb hoffe ich. Auch wenn die Virologen sagen, dass eine Pandemie für ein Land alleine drei Jahre dauert und wir gerade mal die Hälfte rumhaben.

Für diese Zeit wünsche ich mir weiterhin für uns alle Momente, die helfen, dass die Schattenseiten des Lebens von uns abprallen können. Ich hoffe, weil es eben Wechsel in den Zeiten eines Menschenlebens gibt.

Und es wird wieder eine Zeit des Sich-Umarmens, des Lachens, des Tanzens, der Freude und des Friedens kommen (Prediger 3).

Fabian H. Eusterholz

Tritt ein, die Kirche ist offen!

jeweils samstags | 16 – 18 Uhr

Die Kreuzkirche ist für alle geöffnet, die für sich in der Stille des Raums sein möchten.

Durchatmen, spirituell auftanken.
Einfach nur da sein.
Die Stille entdecken.
Beten.
Gott nah sein.
In Gedanken schwelgen.

Tritt ein!
– Die Kirche ist offen –

Herzlich willkommen!

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHEN IM WANDSETAL

Emmauskirche Hinschenfelde

Kreuzkirche Wandsbek

Konfirmationszeit in der Region Wandsbek-Tonndorf

Der nächste Jahrgang von Jugendlichen, die um die 12 Jahre alt sind, ist eingeladen, sich für die Konfizeit mit Konfirmation im Jahr 2023 anzumelden.

In der Konfizeit geht es um Euch Jugendliche und Eure Fragen. Fragen an den Glauben, an Gott, an Jesus Christus, an die Kirche, an das Leben ... Fragen, die vielleicht gerade jetzt auftauchen, weil wir alle nicht so leben können, wie wir es uns wünschen!

Wir, die vier evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden der Region Wandsbek-Tonndorf (Emmaus Hinschenfelde, Kreuzkirche Wandsbek, St. Stephan Wandsbek-Gartenstadt und Tonndorf), laden Jugendliche in Deinem Alter ein, zusammen auf Gottsuche zu gehen. Mit jugendlichen, ehrenamtlichen Teamern gestalten die Diakonin und die Pastor/innen die Konfizeit für die Jugendlichen der vier Gemeinden.

Wenn Du magst, bringe auch gerne eine Freundin oder einen Freund mit. Es muss niemand getauft sein, der zur Konfizeit kommen möchte.

Seht gerne auch einmal bei YouTube auf dem Kanal *„Jugendarbeit Region Wandsbek-Tonndorf“* (Link siehe QR-Code) nach, dort findet Ihr einen Film von anderen Jugendlichen, die ein bisschen erzählen, was man in der Konfizeit so alles erleben kann.

Auf den Internetseiten der Kirchengemeinden findet Ihr ein Anmeldeformular. Das bitte ausfüllen und am besten **bis zum 25. Juni 2021** bei unserer Diakonin in der Kedenburgstraße 14 in den Briefkasten werfen. Oder per Mail senden an:
konfiarbeit@region-wandsbek-tonndorf.de

Falls Ihr zu spät seid: Nachmeldungen sind auch noch nach den Sommerferien möglich. Einfach fragen!

Und bei anderen Fragen könnt Ihr uns sowieso gerne ansprechen:

Diakonin Inga-Sophie Arendt:

Telefonnummern etc. siehe unten!

Pastorin Miriam Polnau:

Tel.: 040 / 66 13 51 od. 0151 / 59 840 604
m.polnau@kirche-tonndorf.de

www.emmaus-hinschenfelde.de
www.kreuzkirche-wandsbek.de
www.st-stephan-hamburg.de
www.kirche-tonndorf.de

Jugendaktionen im Sommer

Auch in diesen Sommerferien soll es viele Aktionen für die Jugendlichen geben.

Wenn Du Lust hast, dabei zu sein, dann schau regelmäßig in Deine Mails und bei Instagram vorbei, da werden die Aktionen bekannt gegeben.

Mit dabei sein wird bestimmt wieder ein Besuch im Hochseilgarten, ein gemeinsames Zusammensitzen im Eichtalpark und vieles mehr.

Wenn Du eine Idee hast, was wir im Sommer gemeinsam machen können, dann kannst Du Dich gerne bei mir melden. Ich bin gespannt auf Deine Ideen.

Diakonin Inga-Sophie Arendt

Kontakt zur Jugenddiakonin Inga-Sophie Arendt

Tel: 040 / 27 88 91 15 od. 0151 / 72 05 73 99
Instagram: ev.jugend_wandsbektonndorf
Wire: ingasophiearendt
i.arendt@region-wandsbek-tonndorf.de
jugendarbeit@region-wandsbek-tonndorf.de

Rückblick: Osterevent

Zuletzt gab es vor zwei Jahren in der Emmauskirche von und mit Jugendlichen eine Nachtwache zu Ostern. Das war auch mein ursprünglicher Plan zu Ostern 2021. Leider hat die aktuelle Lage das nicht erlaubt.

Doch die Teamer*innen und ich haben uns etwas ausgedacht. Wir haben an Gründonnerstag ein Osterevent veranstaltet, natürlich digital.

Wir trafen uns mit einer Gruppe von 18 Personen und starteten direkt mit einem Escape-Room, bei dem wir Petrus halfen, aus dem Gefängnis zu entkommen. Weiter ging es mit einer Bastelaktion, bei der wir Eierbecher für das Osterfrühstück bastelten und Kresse säten.

Zum Abschluss loggten sich noch ein paar Teilnehmer*innen in unseren Raum ein, sodass wir mit 23 Menschen eine schöne Andacht feiern durften.

Das Osterevent wurde von den Teamer*innen gestaltet, die sich gerade in der Ausbildung zur Teamer*innencard befinden.

Das Schönste am ganzen Event war für mich, dass wir in der Andacht alle eine Kerze angezündet haben und nur noch das Leuchten der Flammen auf den Bildschirmen betrachten konnten.

Diakonin Inga-Sophie Arendt

Neues Seelsorgeangebot im Pfarrsprengel: „Geh-Spräche“ im Eichtalpark

Unter dem Dauer-Ausnahmezustand in der Corona-Krise leiden viele Menschen. Es fehlt an Gemeinschaft, Austausch, Kommunikation und Kontakten.

Seelsorgerliche Gespräche sind in diesen unsicheren Zeiten besonders wichtig, auch wenn sie selten ausdrücklich von uns Pastoren eingefordert werden. Aber grundsätzlich hat jedes Gemeindemitglied ein Recht auf die Verfügbarkeit der Pastoren für ein solches Gespräch. Weil Zusammenkünfte in geschlossenen Räumen wegen der Aerosoleverteilung derzeit eine zusätzliche Hürde darstellen, haben sich die Pastoren der Kirchen im Wandsetal dafür entschieden, ein neues Seelsorgeangebot unter freiem Himmel anzubieten, das bei einem Spaziergang stattfindet. Hierfür bietet sich unter anderem der Eichtalpark an, in dem Pastor Eusterholz z. B. ohnehin gerne eine Runde mit seinem Hund dreht ...

Wer Interesse an einem „Geh-Gespräch“ oder konkret Sorgen hat, über die er gerne mit einem der Pastoren reden möchte, darf sich gerne melden, um einen Treff- und Zeitpunkt auszumachen.

Die Kontaktmöglichkeiten der Pastoren finden Sie auf der Rückseite!

„Schaukastenbummel“: Künstlerinnen und Künstler gesucht!

Wenn Joseph Beuys sagt: „Jeder Mensch ist ein Künstler“, dann nehme ich ihn beim Wort.

Fotos: Karen Diehn

Viele haben im Lockdown ihre kreative Ader entdeckt und bestimmt sehenswerte Werke geschaffen, wie Aquarelle, Fotos, Gedichte oder gestrickte Skulpturen, die nun ans Licht müssen.

Für die Sommermonate können die Schaukästen der Emmaus- und Kreuzkirchengemeinde als Galerie genutzt werden.
So ergibt sich eine kleine Ausstellung, die bei einem Spaziergang mit „Schaukastenbummel“ besichtigt werden kann.

Zu jeder Ausstellung gibt es ein kleines Programmheftchen mit Informationen zum/zur Künstler*in und den gezeigten Werken. Also, wenn Sie kreativ waren und Ihre Ideen präsentieren wollen, melden Sie sich und beschreiben kurz Ihre Ideen und Werke.

Die Ausstellungstücke dürfen **maximal DIN A3 groß**, möglichst **kopierbar und unempfindlich gegen Feuchtigkeit** sein.

Die ersten Gedichte sind schon eingetroffen ... Ich freue mich auf einen Kunstsommer!

Heike Gerstmann (alle Kontaktmöglichkeiten siehe letzte Seite)

Schauen Sie nicht nur vorbei, sondern in die Fenster

Wenn Sie durch den Eichtalpark spazieren, sollten Sie einen kleinen Abstecher in die Kedenburgstraße machen. Genauer gesagt: An die Fenster des Gemeindehauses der Kreuzkirche.

Hier gibt es eine wechselnde Mini-Ausstellung von Tonfiguren zu sehen. Helga und Peter Saake-König dekorieren die biblischen Motive und schreiben hierzu:

„Liebe Gemeindemitglieder der Kirchen im Wandsetal, Ihr habt die Tonfiguren, die Herta Rademacher (gest. 2015) für unsere Kirche getöpfert hat, bestimmt schon vermisst. Bis zur Sanierung standen sie jahrelang in unserer Kirche und erzählten ihre Geschichten. Nach der Wiedereröffnung hatten wir keinen geeigneten Platz dafür gefunden.

Fotos:S. Knötzele & H. Saake--König

Bis wir vor Weihnachten auf die Idee kamen, die Fenster in unserem Gemeindehaus damit zu schmücken. Rechtzeitig zum Advent wurde die Geschichte 'Maria Empfängnis' und 'Der Weg nach Bethlehem' aufgebaut. Zum Heiligen Abend dann die 'Die Geburt Jesu'. Mit indirekter Beleuchtung, sodass man sie auch in der Dunkelheit betrachten konnte ...

Wir hoffen, euch eine kleine Freude damit zu bereiten."

Neben den genannten Geschichten waren außerdem schon „Barmherziger Samariter“ und „Jesus im Tempel“ zu sehen. Je nach Kirchenjahr wird umgebaut. Es lohnt sich also, ab und an vorbeizuschauen.

KD

Eichtalbühne

www.eichtalbuehne.de

„Geduld sammelt all die Gefühle, um sie zum richtigen Zeitpunkt rauszulassen!“

Verfasser unbekannt

Liebe Freunde der Eichtalbühne,

nachdem uns Corona das letzte Jahr begleitete, gaben wir die Hoffnung nicht auf, Sie im April 2021 bei uns begrüßen zu dürfen. Doch bis heute lässt uns diese Pandemie nicht los und dabei wünschen wir uns alle so sehr wieder etwas Freude und Unterhaltung.

Der Hoffnungsschimmer auf eine „Rückkehr ins normale Leben“ ist der neue Impfstoff. Nun werden die nächsten Monate entscheiden, wann wir Ihnen mit unserer Komödie „Das Essen steht im Kochbuch, Schatz!“ eine Freude bereiten können.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und diese drei Worte fassen doch eigentlich alles zusammen, was wir über das Leben gelernt haben: Es geht weiter!

Aber für unser Theater wird das wohl erst im Frühjahr 2022 so weit sein. Wir jedenfalls freuen uns schon sehr auf das Wiedersehen mit Ihnen und werden Sie hier darüber informieren, wenn wir wieder die „Bretter, die die Welt bedeuten“ betreten dürfen.

Wir vermissen Sie – passen Sie gut auf sich auf.

Barbara Stanke im Namen der Eichtalbühne

Die Wurzelkinder sind zurück

Hallo, hier sind noch mal die Wurzelkinder. Seit der Adventszeit sind wir wieder in „unseren“ Räumen.

Das genießen wir sehr, wir können wieder einfach nach draußen und auf den tollen Spielplatz, wir haben wieder unsere Räume und Garderoben – und wir haben gaaaanz tolle neue Badezimmer!

Schaut mal, wie schön hell und freundlich jetzt alles geworden ist.

Die Kinder putzen jetzt noch lieber ihre Zähne und auch das Händewaschen, das wir ja derzeit besonders häufig üben, bringt richtig Spaß an den neuen Waschbecken.

Also hat sich die Übergangszeit im Krabbelgruppenraum doch gelohnt! Jetzt wird ja fleißig in den oberen Räumen des Gemeindehauses gearbeitet, wir wünschen allen, dass die Begeisterung dort ebenso groß wird wie bei uns – das Warten lohnt sich.

Heike Kramer (auch Fotos)

Wir feiern wieder Gottesdienste

Liebe Gemeinde, sofern die Inzidenzen in Hamburg weiterhin niedrig bleiben, können wir – mit Hygienekonzept und Abstand – wieder Gottesdienste in unseren Pfarrsprengel-Kirchen feiern.
Alle Angaben sind jedoch unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich über die Aushänge in den Schaukästen an den Kirchen oder auf unseren Internetseiten, ob es kurzfristige Änderungen gibt.

	DATUM	EMMAUS – 9.30 UHR Walddörferstraße 369	KREUZKIRCHE – 11 UHR Kedenburgstraße 10
JUNI	20.6.		FamGo / evtl. im Gemeindehausgarten P. K. Grieser & Team
	27.6.	**Sommerkirche im TSV Wandsetal-Stadion** siehe nächste Seite!	
JULI	4.7.		
	11.7.		
	18.7.		
	25.7.		
AUGUST	1.8.		
	8.8.		**18 Uhr** Abendgottesdienst P. F. Eusterholz
	15.8.	P. K. Grieser	P. K. Grieser
	22.8.		FamGo / evtl. im Gemeindehausgarten
	29.8.		**18 Uhr** meditativer Gottesdienst Prädik. K. zu Solms & Team
SEP.	5.9.	P. K. Grieser	
	12.9.		**11 Uhr:** Team Liturgie AG **18 Uhr:** ÜberKreuz

Sommerkirche 2021

der Region Wandsbek-Tonndorf

Jeden Sonntag in den Sommerferien um 11 Uhr
im TSV Wandsetal-Stadion, Walddörferstr. 247

Plätze finden Sie auf der überdachten Tribüne. Bitte denken Sie an Mund-Nasen-Schutz und einen Zettel mit Ihren Kontaktdaten. Bei Atemwegserkrankungen können Sie leider nicht teilnehmen. **Anfahrt:** Nutzen Sie bitte den Parkplatz Walddörferstraße 247. Der Fußweg vom Parkplatz zur Tribüne ist kurz und nahezu barrierefrei. Zu Fuß können Sie über den Wandsewanderweg im Eichtalpark ins TSV Stadion kommen. Mit dem Bus nutzen Sie bitte die Linie 116 Haltestelle Iversstraße.

Wir freuen uns auf den heiligen Rasen des TSV Wandsetal!

Familiengottesdienst open air

Foto: M. Eustermann

Bis Ende Mai verstärkte Pastor Lungfiel (r.) das Famgo-Team

Mit vielen Materialtüten, Stationsgottesdiensten draußen und einer Rallye zu Psalm 23 durch den frühlingshaften Eichtalpark sind wir gemeinsam durch die letzten Monate gekommen. Unser Jahresmotto: "Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist."

Jetzt im Sommer können wir wieder zusammen Gottesdienste feiern. Voraussichtlich werden wir dafür den Garten hinter dem Gemeindehaus in der Kedenburgstraße nutzen. Aktuelle Infos findet Ihr online und in den Schaukästen.

Foto: S. Knötzele

Wir freuen uns auf Besucher*innen jeden Alters!

Unsere nächsten Termine (So, 11 Uhr):

20. Juni: Reisesegengottesdienst

22. August

26. September

Euer FamGo-Team

ÜberKreuz ist zurück!

12. September + 14. November | 18 Uhr | Kreuzkirche

Nach langer Winterpause, Online-Grüßen vom ÜberKreuz-Team im April und einem Gottesdienst mit Aydan Özoğuz am 13.6. planen wir die nächsten Gottesdienste für Neugierige.

Wie immer erwartet Sie ein etwas anderer Kirchgang: mit Moderation, Band, Theaterszenen, kurzer knackiger Predigt zu aktuellen Themen, Fragen und Fürbitten direkt aus der Gemeinde. Alle Neugierigen, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit, sind herzlich eingeladen.

Kirche? Sie werden sich wundern!

über Kreuz

Gottesdienst für Neugierige

Was macht eigentlich der Posaunenchor?

Seit November dürfen Posaunenchöre nur noch in kleiner Besetzung in Gottesdiensten oder vor Wohneinrichtungen für ältere Menschen spielen. Für Proben darf man sich leider immer noch nicht treffen. Instrumentalunterricht wird über digitale Medien ermöglicht.

Ein echtes gemeinsames Musizieren ist über digitale Medien aber nicht möglich und auch die Kontrollmöglichkeiten sind sehr eingeschränkt.

Der Posaunenchor der Emmauskirche hat aber allen Widrigkeiten zum Trotz auch bei Eiseskälte, Wind und Regen einigen Menschen einen musikalischen Gruß zugeschickt.

Helge Horstmann

oben: Am Ostermontag spielte der Posaunenchor im Garten des Hauses Birkengrund.

So hat er Ostermontag im Garten des Hauses Birkengrund Choräle und Volkslieder geblasen; am Donnerstag danach vor der Asklepios-Klinik Wandsbek.

unten: Choräle und Volkslieder wurden auch vor der Asklepios-Klinik Wandsbek geblasen.

Dr. Dirk Drewelow

Alle, die diese kleinen „Konzerte" erlebten, waren sichtlich erfreut und konnten die derzeitigen Beschränkungen hoffentlich für einen kurzen Moment vergessen.

Für den Online-Gottesdienst am Sonntag Kantate im Mai hatten sich fünf Bläserinnen und Bläser in der Emmauskirche eingefunden, um einige Choräle aufzunehmen.

Außerdem bietet der Posaunenchor Videokonferenzen an, um im Kontakt miteinander zu bleiben. Es gibt die Hoffnung, dass der Posaunenchor im Sommer ohne großen Mitgliederschwund wieder in die Probenarbeit starten kann.

Silke & Christian Schön

Gesprächskreis – Übernahme und Neustart

Der Gesprächskreis in der Emmausgemeinde wird mit neuer Leitung fortgesetzt.

Stephanie Hofschlaeger/pixelio.de

Im letzten Monat habe ich die Leitung des Gesprächskreises von Herrn Wieprecht übernommen und freue mich auf diese neue Aufgabe. Mein Name ist Johannes Röhrs. Mit meiner Familie lebe ich seit über 20 Jahren in Wandsbek.

Im Gesprächskreis werden Themen zu verschiedensten Bereichen behandelt, wie z. B. rund um Glaube und Kirche, Kultur, Gesellschaft sowie weitere tagesaktuelle Themen. Vorschläge aus dem Kreis der Teilnehmenden nehme ich gerne entgegen.

Vor der Sommerpause treffen wir uns am 15. Juni noch einmal online.

Die Online-Teilnahme ist ganz einfach: Bitte senden Sie mir dazu eine Mail oder rufen Sie mich an (Telefonnummer siehe vorletzte Seite), dann bekommen Sie von mir alle weiteren Informationen und einen Zugangs-Link.

Ab 17. August können wir uns hoffentlich wieder an jedem dritten Dienstag im Monat um 18 Uhr im Gemeindehaus der Emmauskirche treffen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Sie dabei sein könnten.

Viele Grüße

Johannes Röhrs (Kontaktmöglichkeiten siehe vorletzte Seite)

Und immer ein bisschen Hoffnung

Die Arbeit unserer Seniorengruppen in Pandemiezeiten – ein Kapitel für sich: ganz unterschiedlich!

Die beiden Französischsprachgruppen und natürlich auch die Computerkurse waren gut vernetzt und konnten sich regelmäßig online treffen. Andere Formate haben viele hochaltrige Teilnehmer und sind auf eher konservative Formen der Kommunikation angewiesen: Briefe, Telefonate, Spaziergänge zu zweit (brrr, kalt!) ...

Zwei Briefaktionen an alle via Gruppenleiter hielten die Menschen informiert über das Geschehen und verbanden uns weiter. Beglückt konnten wir feststellen, dass der Kontakt auch untereinander nicht abbrach.

Stand heute hat der Senat die mögliche Öffnung der Seniorentreffs beschlossen. Allerdings sind noch viele Modalitäten mit der Gemeindeleitung abzuklären, zum Beispiel, wie die Sicherheit der Anwesenden gewährleistet werden kann. Noch sind nicht alle Gruppenleiter geimpft, manche Teilnehmer ebenfalls noch nicht. Diese müssten sich entsprechend testen lassen, was vor Ort schwierig ist.

Aber wir sehen Licht am Ende des Tunnels und freuen uns auf ein Wiedersehen. Viele gute Ideen warten darauf, umgesetzt zu werden. Ein bisschen Spannung auf das, was kommt, darf auch in etwas fortgeschrittenem Alter noch sein, nicht?!

Marianne Schmidt & Heike Gerstmann

Termine Seniorentreff

Mo	
Di	
Mi	
Do	
Fr	

SOBALD ES WIEDER LOSGEHEN KANN,
MELDEN WIR UNS: DIGITAL ODER ALTMODISCH ANALOG.
VERSPROCHEN!

Open-Air-Gottesdienst … gar nicht platt

Lang ersehnt, durfte der beliebte „Gottesdienst op platt“ dieses Mal am Pfingstmontag, also zum gewohnten Termin, stattfinden.

alle Fotos: Robert Schleßmann

Normal waren Tag und Uhrzeit, der Ort nicht: Trotz langsam dunkler werdender Wolken wagten wir die Verlegung in den Gemeindehausgarten. Auch um allen, die wollten, die Gelegenheit zu geben, teilzunehmen.

Gerd Spiekermann, der ganz traditionell die plattdeutschen Gottesdienste hält, wurde zum ersten Mal von Jan Wulf als Lektor unterstützt. In Verbindung mit der musikalischen Gestaltung durch das bewährte „Trio“ Andreas Fabienke (Orgel), Matthias Pohl (Drums) und Michael Fährmann (Saxophon) war es stimmungsmäßig eine runde Sache. Petrus hat es auch gefallen: Das Wetter hielt durch!

MS

Karen Diehn

SCHEUN OP PLATT

Ick glööv, dat is nu an de Tiet
mol een Gedicht op platt to schrieven.
Dat is een Spooß för alle Lüüd,
de Sprook, de köönt se bannig lieden.

Dat höört sick glieks no Freetiet an,
wenn man so een Geschicht vertellt.
Gau kümmt de een un anner an,
de sick to den Verteller stellt.

Kommodig ward nu gau de Grupp
sitt man tosomen mit’n poor Lüüd,
man sabbelt un lacht sick kaputt
un bannig fix vergeiht de Tiet.

Helga Saake-König

Pastor Claus Conradi verabschiedet sich

Liebe Leserin, lieber Leser, am 13. Juni möchte ich mich aus St. Stephan und aus der Region in den Ruhestand verabschieden.

Foto: Conradi privat

Leicht fällt der Abschied nicht, denn ich blicke dankbar zurück auf knapp 14 Jahre, in denen wir im Team unserer Region viele gute Ideen miteinander verwirklicht haben: Unsere Regional-Gottesdienste sind zu einer festen Einrichtung geworden – zuletzt sogar im Stadion – und über die Jahre verwirklichten wir auch zahlreiche andere Projekte, vom gemeinsamen Glaubenskurs über wunderbare Konzerte bis hin zu einer gemeinsamen Konfi- und Jugendarbeit!

Auch unsere pastorale Zusammenarbeit ist – allen Wechseln zum Trotz – immer intensiver geworden. Ich danke für viele fröhliche und vertrauensvolle Begegnungen und denke auch an manche Täler, die wir in diesen Jahren gemeinsam durchschreiten mussten.

Wie gut, dass meine Nachfolgerin bereits feststeht: Ab Oktober wird Pastorin Dr. Katrin Schindehütte von St. Stephan aus das regionale Team bereichern.

Für mich wird es nun Zeit, Lebewohl zu sagen – ein „Gott befohlen“ auf dem weiteren Weg unserer Gemeinden miteinander!

Es grüßt Sie herzlich

Pastor Claus Conradi

Aktuelle Veranstaltungen und Gottesdiensttermine der Gemeinden Tonndorf und St. Stephan entnehmen Sie bitte deren Webseiten sowie Aushängen in den Schaukästen.

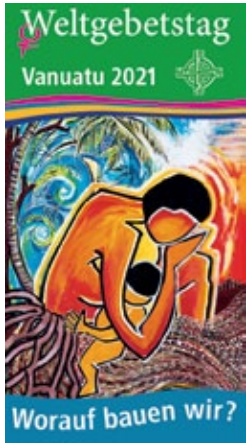
Neues rund um den Weltgebetstag 2021

„Die vielen kreativen Feiern vor Ort und im Netz sowie dieses tolle Spenden-Ergebnis lassen uns im Glauben und in der Hoffnung wachsen: Frauensolidarität weltweit ist für ganz viele Menschen ein wichtiges Anliegen.

Mit dieser Kraft haben wir gemeinsam einen Spendenberg versetzt! Mittlerweile sind bereits über 2 Mio. Euro an Kollekten und Spenden beim Deutschen Weltgebetstagskomitee eingegangen. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 lag die Gesamtsumme bei über 2,7 Mio. Euro." – *Irene Tokarski, Geschäftsführerin u. theolog. Referentin des Weltgebetstags der Frauen, Deutsches Komitee e.V.*

Weltgebetstag 2021: Dank und Zwischen-Ergebnis zum Anschauen:
www.youtube.com/watch?v=i6UptXiQ94I

WGT-Nachrichten aus der Region Wandsbek-Tonndorf-Barsbüttel



Liebe WGT-Frauen und -Männer, das im vorigen Wandse-Wort für Juni angekündigte Erinnerungstreffen ist leider aus jetziger Sicht noch nicht möglich und wir verschieben unser Wiedersehen in den Spätsommer.

Wenn es die Corona-Bedingungen erlauben, sind alle Interessierten hierzu am **Freitag, den 10. September, 17-19 Uhr nach St. Martin (Hauptstr. 30) in Barsbüttel** eingeladen.

Aktuelle Termininfos bekommen Sie bei Ihren jeweiligen WGT-Organisatorinnen in den Gemeinden.

Agnes Diehn (Pfarrsprengel Kirchen im Wandsetal)

Sechs Jahre Seelsorge im Alter

Ein Resümee nach sechs Jahren.

Vor sieben Jahren haben sich die PastorInnen der Region um die Einrichtung einer zusätzlichen Seelsorge-Pfarrstelle bemüht. Pastor Conradi war hierbei einer der treibenden Köpfe; ihm und den KollegInnen ist es gelungen, den „Zuschlag" – also die Pfarrstelle für die Region zu erhalten.
Seit Januar 2015 durfte ich die innovative Pfarrstelle Seelsorge im Alter in den Gemeinden und im Quartier konzipieren und aufbauen. Diese regionale Beauftragung endet im nächsten Frühjahr nur sieben Monate nach dem Ausscheiden von Pastor Conradi (März 2022). Allerdings wird es voraussichtlich keine Neubesetzung dieser Stelle geben! Das bedeutet aber nicht, dass die entstandenen Gruppen und Aktivitäten einschlafen müssen.
Zwei Fragen sind zu klären: Was ist für die Seelsorge im Alter neu entstanden? Und zweitens: Wie können wir dies erhalten und zukünftig ausbauen? In diesem Gemeindebrief soll es um die Aktivitäten gehen, die entstanden sind.

Alte Menschen brauchen Besuche: „Zeit zu zweit"

Nach einer gründlichen Vorbereitung machen sich 12 Männer und Frauen auf den Weg zu älteren Menschen, die altersbedingt nicht mehr an Gemeinde- oder Stadtteil-Gruppen für Senioren teilnehmen können. Solche Besuche zu machen, bedeutet vor allem: ein guter Gesprächspartner zu sein und bei der seelischen Bewältigung des „vierten Lebensalters" mitzuhelfen. Einige der SeniorInnen leben in Wohnunterkünften, andere wohnen mit Unterstützung zuhause. Monatliche Supervision trägt zur seelischen Stärkung der Mitarbeitenden bei.

Musik als Begleiterin

Mit der Hilfe des Bezirks konnte eine zweite Gruppe von Engagierten gewonnen werden. Diesmal ging es um das Spielen der Tischharfe. Das 6-köpfige Team der Ehrenamtlichen musste natürlich erst selbst lernen, mit dem Saiteninstrument zurechtzukommen, bevor sie zu zweit eine kleine Gruppe von SeniorInnen um sich sammeln konnten, die es ebenfalls erlernen wollten. Inzwischen gibt es drei Harfengruppen (mit insgesamt 14 Leihinstrumenten), die sich neuerdings sogar als Video-Konferenz online treffen, um zu musizieren.

Die Biografie als Lebensrückblick

In einer dritten Gruppe haben sich neun Ehrenamtliche entschieden, die Lebensgeschichte älterer Menschen aufzuschreiben und sie als Buch herauszugeben. Jedes Wort will genau gewählt sein und die historischen Fakten müssen dem Fakten-Check – also der Recherche – standhalten. Auch hier hilft der Kulturfond des Bezirks mit einem großen Betrag, um die Druck- und Layout-Kosten niedrig zu halten.

Trotz Demenz dazugehören

Regelmäßig im Gottesdienst sichtbar wurde das fünfköpfige Team für die regionalen Vergissmeinnicht-Gottesdienste. Das sind Gottesdienste in einfacher Sprache, die alle Sinne ansprechen und zum Mitmachen einladen. Für Menschen mit dementiellen Einschränkungen in familiärer Betreuung und im Heim und natürlich für die ganze Gemeinde. Wichtige Unterstützung kommt dabei vom Matthias-Claudius-Heim und dem Chor der Alzheimer-Gesellschaft Hamburg und von den Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Autobiografisches Schreiben in der Gruppe

Hier wird selbst die eigene Biografie aufgeschrieben. Häufig nur in kurzen Geschichten, die in einer halben Stunde niedergeschrieben werden können. Manche schreiben aber auch über längere Lebensabschnitte oder über die Geschichte ihrer Vorfahren. Das Schreiben ist eine Art „Lebensrückblicks-Seelsorge" und zielt darauf ab, zum eigenen Lebensweg Ja sagen zu können. Geleitet wird die zehnköpfige Gruppe vom Pastor und von einer freiwillig engagierten Studentin.

Das Netzwerk bündelt die Verbindungen zum Stadtteil/Quartier

Das Quartiers-Netzwerk „ZusammenWir! Hinschenfelde/Wandsbek" bildet einen Runden Tisch, an dem ca. 15 Vereine, Institutionen und Initiativen gemeinsam Gutes für das Zusammenleben in Hinschenfelde bewirken.
Schon früher haben die Gemeinden mit der „Machbarschaft-Hinschenfelde" oder mit dem TSV-Wandsetal eng zusammengearbeitet und tolle Aktionen durchgeführt. Durch das Netzwerk ist der Kreis größer geworden und es kann noch mehr bewegt werden, wie der „Lebendige Adventskalender" und die Quartierstauben.
In der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes berichte ich von den nicht öffentlichen Aktivitäten in der Seelsorge im Alter und dann über die zukünftige Entwicklung. Fortsetzung folgt.

Informationen und Auskunft: Jan Simonsen (Kontaktmöglichkeiten siehe letzte Seite)

Bericht aus Chanka

Seit vielen Jahren unterstützt die Emmausgemeinde durch Spenden ein Gemeindepatenschaft-Projekt in der äthiopischen Stadt Chanka. In der Gemeinde Berlin-Schmöckwitz engagiert sich dafür der „Chanka-Kreis“ und versucht, gemeinsam mit Partnern vor Ort, bedürftige Familien zu unterstützen.

Siegfried Menthel mit drei Lehrerinnen, die je für eine Schule das Extraprojekt für die armen Schüler ihrer Schule betreuen.

Rosemarie Wieprecht ist in Kontakt mit dem Kreis und Pastor Siegfried Menthel. Sie schreibt über diesen Austausch: „Im April gab es wieder einen Bericht vom Chanka-Kreis aus Berlin-Schmöckwitz. Die Mitglieder dieses Kreises bemühen sich seit langer Zeit, Menschen in Not in Äthiopien zu helfen. Ihre besondere Zielgruppe sind Kinder, die durch AIDS ihre Eltern verloren haben. Und Kinder, die finanzielle Unterstützung für den Schulbesuch brauchen (Schulkleidung und Lernmaterial).

Unsere Emmausgemeinde gibt seit vielen Jahren einen Teil des Basarerlöses in deren Spendentopf. Auch einige Gemeindeglieder tun dies privat.

Die aktuellen Nachrichten aus Äthiopien sind sehr beunruhigend. Es herrschen Krieg und Vertreibung und eine Hungersnot breitet sich aus. Pfarrer Siegfried Menthel berichtet von Gewaltanwendungen auch in der Region um Chanka – aber auch, wie wichtig den Menschen dort die Kommunikation mit dem Chanka-Kreis in Berlin ist.

Pfarrer Menthel erzählt von einer Online-Konferenz mit einem Ethnoprofessor, einem großen Äthiopien-Kenner. Dieser nannte viele verschiedene Ursachen für die Krise in diesem Land, warnte aber dringend vor Schuldzuweisungen. Er bat genau so dringend, mit humanitärer Hilfe nicht nachzulassen. Es sei wichtiger denn je, Zeichen des Zusammenhalts zu geben.

Ich wünsche mir, dass wir immer wieder unsere Gedanken in diesen geplagten Teil der Welt senden. Und in absehbarer Zeit auch wieder die Möglichkeit haben, finanzielle Unterstützung zu ‚erarbeiten‘, z. B. durch einen Basar."

Pfarrsprengel im Wandsetal: Aktiv auch in der Pandemie

Man könnte fast den Eindruck haben, als gäbe es nur die Corona-Pandemie und deren Bewältigung. Auch in unserem Pfarrsprengel.

Aber uns haben 2020 auch viele andere Themen bewegt und beschäftigt. Im Kirchgemeinderat (KGR) und in den verschiedenen Ausschüssen.

Umbauen und Sanieren

Bauthemen waren ein großes Thema. Nachdem die Kreuzkirche bereits in 2019 festlich als Ort kirchlichen Handelns wieder in Betrieb genommen wurde, richtete sich unser Blick nun auf die Außenanlagen. Wir mussten feststellen, dass hier erheblicher Sanierungsbedarf bestand, den wir seit 2019 mit verschiedenen Partnern und Institutionen versuchen zu planen und auf den Weg zu bringen. Uns ist es wichtig, dass die Menschen den Kirchbau künftig sicher erreichen können, gerade weil uns viele ältere Menschen besuchen. Noch im Sommer geht es hier mit den Baumaßnahmen los.

Im Gemeindehaus in der Kedenburgstraße mussten Wände aufgestemmt und diverse Frisch- und Abwasserrohre saniert werden. „Nebenbei“ sind die WCs barrierefrei hergerichtet worden.

Neues altes Pastorat

Die letzte große Baumaßnahme, die noch ansteht, ist eine erfreuliche Besonderheit im Pfarrsprengel: Weil es beiden Kirchengemeinderäten wichtig ist, eine gute Arbeits- und Wohnsituation für die Pastoren des Pfarrsprengels zur Verfügung zu stellen, haben sich beide KGR dazu entschlossen, das alte Pastorat in der Kedenburgstraße 12a aus der Vermietung herauszuholen, zu sanieren und damit für beide Stelleninhaber/innen des Sprengels gute Bedingungen zu ermöglichen. Diese Planungen sind jetzt abgeschlossen und die Handwerker können kommen.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHEN IM WANDSETAL

Emmauskirche Hinschenfelde

Kreuzkirche Wandsbek

Interessant ist es, wie wir das finanzieren: „Aus alter Zeit“ hatte Emmaus noch ein Guthaben, was nur für ein Pastorat verwendet werden durfte. Dieses setzen wir ein, um das Haus in der Kedenburgstraße 12a herzurichten, obwohl das Gebäude nach wie vor der Kreuzkirche gehört. Dafür bekommt Emmaus aber eventuelle Überschüsse aus kircheninterner Verrechnung. Eine echte Sprengelkooperation!

In Emmaus waren keine Baumaßnahmen notwendig. Das Stutzen eines Baumes war das auffälligste Ereignis.

Noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Bauausschüsse und deren Mitglieder für die unermüdliche Arbeit!

Jugendarbeit in der Region

Inhaltliche Arbeit haben wir vor allem in Bezug auf die Neuausrichtung der Jugendarbeit geleistet. Inga-Sophie Arendt hat im Sommer letzten Jahres ihren Dienst in der Region angetreten und erfindet sich und ihre Arbeit immer wieder neu. Sie wurde hineingeworfen in eine völlig neue Arbeitsweise, die überwiegend digital und online stattfinden muss. Trotz aller Umstände hat sie erfolgreich Teamer und Jugendliche neu um sich geschart und ihre Arbeit aus der Kreuzkirche heraus für die Region begonnen. Wie sie in der letzten Ausgabe des WandesWortes schrieb: Sogar Plätzchen backen geht virtuell!

Und wir alle freuen uns über diese Arbeit, sodass alle KGR der Region sich einhellig für ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis mit Inga-Sophie Arendt entschieden haben. Vielen Dank für die dauerhafte Bereicherung des Pfarrsprengellebens!

Gemeindliches Leben trotz Corona

Ganz wesentlich war für den Pfarrsprengel der Umgang mit der Corona-Pandemie. Dabei stand die Frage im Mittelpunkt, wie wir gemeindliches Leben aufrechterhalten können, ohne die Gemeindeglieder zu gefährden und negativ dazu beizutragen, dass die Infektionszahlen weiter steigen.

Welche Aktivität ist gerade erlaubt? Welches Zusammentreffen können wir genehmigen und unter welchen Bedingungen?

Seit Anfang April sind jeweils samstags von 16 bis 18 Uhr die beiden Pfarrsprengelkirchen geöffnet.

Diese und ähnliche Fragen musste sich der Pfarrsprengel-Corona-Ausschuss stellen. Dazu tagte er teilweise mehrfach in der Woche virtuell.

Selten ist uns so bewusst geworden, wie sehr menschliches Zusammensein eben doch nicht nur auf dem Bildschirm stattfinden kann, sondern wie sehr wir auf tatsächliche Begegnungen angewiesen sind. Eine Andacht hat der KGR Anfang Dezember gemeinsam „in persona“ halten können; ein Ereignis, das alle Teilnehmenden sehr berührt hat. Um so mehr wehgetan hat die Absage der Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen und an Ostern.

Alles, was möglich ist, haben wir mit digitalen Formaten umgesetzt: Seien es Online-Gottesdienste und Andachten, Musikformate oder gemeinsames Abendmahl. Wir haben vieles ausprobiert und angeboten.

Mehrgenerationenprojekt

Natürlich war auch dieses 2020 gestartete Projekt von den Corona-Bedingungen betroffen. Die ältere Generation ist vielleicht nicht so digitalaffin wie die Jugend. Aber Heike Gerstmann hat Akzente setzen können und neue Verbindungen unter den zumeist älteren Menschen im Pfarrsprengel geschaffen. Die Quartierstaubenaktion wurde sogar im Hamburger Abendblatt erwähnt.

Diese stimmungsvolle Illustration von Susanne Knötzele war Teil der weihnachtlichen Post an die Gemeindemitglieder.

Seh- und hörbar bleiben

Durch den Öffentlichkeitsausschuss sind neue Formate der Kommunikation angeregt worden. So haben wir als Pfarrsprengel allen Gemeindegliedern geschrieben und die Botschaft überbracht: Wir sind noch da!

Zusammen mit dem Hoffnungsläuten der Kirchenglocken sind wir hör- und sichtbar in unserem Hinschenfelder Quartier.

Unsichtbar ist die ganze Arbeit, die durch die KGR und den Öffentlichkeitsausschuss im Hinblick auf ein einheitliches Erscheinungsbild geflossen ist.

Zudem hat der Pfarrsprengel inzwischen aktuelle Internetpräsenzen (siehe dazu außerdem übernächste Seite), die – genauso wie alle anderen Aushänge und Publikationen – von Mitgliedern des Öffentlichkeitsausschusses gepflegt und betreut werden.

Personalien

Veränderungen gab es in den Reihen unserer PastorInnen: Linda Pinnecke ist Mutter geworden. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch zu Marlene!

Wir planen aber bereits mit ihr und für die Zeit, in der sie ihren Dienst wieder aufnehmen kann, nachdem sie in das dann sanierte Pastorat in der Kedenburgstraße eingezogen ist.

Damit die Arbeit in ihrer Elternzeit gut weitergeführt wird, haben wir durch Pastor Fabian Eusterholz seit Dezember 2020 Vollzeitunterstützung bekommen. Gerade weil Pastor Karl Grieser krankheitsbedingt mehrere Monate ausgefallen ist, hätten wir unseren Auftrag sonst nicht erfüllen können. Vielen Dank an dieser Stelle an Fabian Eusterholz und das gesamte Team vom Vertretungspfarramt für die Unterstützung.

Gemeindliches Leben im Pfarrsprengel gestalten bleibt unser Auftrag. Dafür haben wir innerhalb der Corona-Bedingungen gesorgt und alle Kirchenleitenden des Pfarrsprengels sind zuversichtlich, dass wir damit dann in 2021 neu durchstarten können, wenn Begegnungen wieder möglich sind.

Mit herzlichen Grüßen

die Kirchengemeinderäte des Pfarrsprengels

Berichte aus den Ausschüssen

Bauausschuss Kreuzkirche

Als Ergänzung zum Bericht aus dem Kirchenvorstand müssen wir leider heute mitteilen, dass während der Vorarbeiten zur Sanierung der Außenanlagen gravierende Schäden am Sielsystem rund um die Kirche festgestellt wurden, welche jetzt, auch in Verbindung mit „Hamburg Wasser“, in Angriff genommen werden.
Die eigentliche Umgestaltung von Parkplatz und Kirchvorplatz verzögert sich daher erheblich. Bleiben wir zuversichtlich: Auch das wird einmal fertig!

MS

Finanzauschuss Emmaus

Rainer Sturm/Pixelio.de

Auch die Arbeit des dreiköpfigen Finanzausschusses wurde durch die Kontaktbeschränkungen nicht gerade erleichtert, da das unmittelbare Gespräch weitgehend durch elektronischen Austausch ersetzt werden musste. Gleichwohl konnte er seine Aufgaben wahrnehmen.

Den Jahresabschluss 2019 haben wir im vergangenen Jahr geprüft und der KGR hat ihn daraufhin abgenommen. Zum Jahresabschluss 2020 liegt der Entwurf des Kirchenkreises vor. Der Finanzausschuss hat ihn geprüft und die Änderung einiger Buchungen veranlasst, die insbesondere die Zuordnung zu den Kostenstellen betrafen. Einige noch offenen Fragen sind derzeit in der Abstimmung.

Weiter wurde im letzten Jahr der Haushaltsplan für 2021 aufgestellt. Die nach Vorjahreswerten und erwarteten Personalausgaben vom Kirchenkreis ermittelten Ausgangswerte der Kostenstellen haben wir an die absehbare Entwicklung in diesem Jahr angepasst, wobei die Kostenschätzungen für Gottesdienste und Veranstaltungen und die Kollekteneinnahmen natürlich von großer Unsicherheit geprägt waren. Diesen Haushalt 2021 hat der Kirchengemeinderat beschlossen und er wurde wie vorgeschrieben einen Monat lang im Gemeindebüro zur öffentlichen Einsichtnahme ausgelegt.

Otto Klasing

Öffentlichkeitsausschuss

Die Arbeit unseres Kreises war wie zuvor davon geprägt, den Gemeindemitgliedern on- und offline die aktuellen Neuigkeiten und Angebote aus dem Gemeindeleben zukommen zu lassen.

Ein weiteres Projekt der letzten Monate war die Migration der Webseite der Kreuzkirche auf das Portal von Kirche-Hamburg.de. Diese ist abgeschlossen und der Webseitenumzug seit Juni vollzogen. Der Entscheidung, das bekannte Design (siehe links) und das dazugehörige Contentmanagement-System (CMS) zugunsten von Kirche-Hamburg.de aufzugeben, gingen längere Überlegungen voraus, die in einem Antrag an den KGR mündeten. Die beiden Gemeinde-Webseiten sehen sich nun optisch nicht nur ähnlicher. Beide lassen sich auch auf Smartphones und Tablets etc. besser ansehen. Unter Nachrichten gibt es wie bisher aktuelle Infos. Unter Veranstaltungen findet man die Gottesdienste und nach Kategorien filterbare Events.

Karen Diehn für den Öffentlichkeitsausschuss

Mitteilung aus dem Förderkreis-Vorstand

Herr Jens Scheele hat im April 2021 seinen Rücktritt aus dem Förderkreis-Vorstand der Emmauskirchengemeinde Hinschenfelde erklärt und gleichzeitig auch die Mitgliedschaft im Förderkreis beendet.

Herr Scheele wurde in der Mitgliederversammlung im Februar 2001 in den Vorstand gewählt und übernahm das Amt des Kassenführers von Helga Fricke.

Dieses Amt ruhte nun seit dem Übergang der Kasse in den Kirchenkreis, Herr Scheele erstellte aber nach wie vor den Kassenbericht, den er den Mitgliedern in einer jährlich stattfindenden Versammlung vorstellte, Corona-bedingt leider zuletzt im Jahr 2019.

Herr Scheele war also 20 Jahre im Vorstand des Förderkreises. In seinen Händen lagen in diesen Jahren sowohl der Überblick über die Finanzen als auch die Erstellung der Spendenbescheinigungen, die Umstellung von DM auf Euro sowie die Verhandlungen und Vereinbarungen mit dem Kirchenkreis über den Umzug unserer Kasse. Außerdem wurde Herr Scheele im Jahr 2014 auch zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Kirchengemeinderat der Emmausgemeinde und auch die übrigen Vorstandsmitglieder des Förderkreises danken Jens Scheele ganz herzlich für seinen großen Einsatz während dieser langen Zeit. Wir wünschen ihm Gottes Segen und alles Gute für die Zukunft.

Agnes Diehn (Vors. Fö.kr.) und Rüdiger Ebeling (Vors. KGR)

Die nächste WandseWort Ausgabe beinhaltet das Wissenswerte für **September bis November 2021**. Redaktionsschluss für alle Beiträge ist der **15. August**. Bitte senden Sie bis dahin alle Beiträge an die E-Mail-Adresse: ***redaktion@kirchen-im-wandsetal.de***

DAS WANDSEWORT INS HAUS

Haben Sie das WandseWort per Post erhalten? Wie schön, dann haben Sie uns die nötigen Kosten schon erstattet. Wenn nicht, können Sie das jederzeit in den beiden Kirchenbüros in die Wege leiten. Oder überprüfen Sie bitte Ihre Einzahlungen, damit wir pünktliches Zustellen garantieren können. Vielen Dank! Wir bedanken uns bei allen, die sich durch eine Gebühr oder Spende an Herstellungs- und Versandkosten des WandseWortes beteiligen.
Möchten Sie das WandseWort regelmäßig per Post für € 10 (4 Ausgaben) Versandkosten zugesandt bekommen? Dann melden Sie sich bitte im Kreuz- oder Emmaus-Kirchenbüro (siehe letzte Seite).

IMPRESSUM

Redaktion: Fabian Eusterholz, (FE), Karen Diehn (Koordination; KD), Agnes Diehn (AD), Marianne Schmidt (MS)
Kontakt zur Redaktion: ***redaktion@kirchen-im-wandsetal.de***
V.i.S.d.P.: Rüdiger Ebeling und Pastor Fabian Eusterholz
Layout: futurzwei **| Druckerei:** www.Gemeindebriefdruckerei.de
Titelbild: Karen Diehn (www.kd-photos.de)

Der Emmaus-Kirchengemeinderat
Agnes Diehn, Gunter Drewes, Frank-Rüdiger Ebeling, Pastor Fabian Eusterholz, Sabine Gellermann, Pastor Karl Grieser, Dr. Ludwig Schleßmann, Cornelia Stoye, Karen Wieprecht, Martin Wieprecht.

IBAN	DE95 2005 0550 1090 2102 28	Gemeinde
IBAN	DE17 2005 0550 1090 2113 41	Förderkreis
BIC	HASPDEHHXXX	

Der Kreuz-Kirchengemeinderat
Claudia Brieger, Pastor Fabian Eusterholz, Andreas Fabienke, Pastor Karl Grieser, Ulla Grün, Martina Heering-Egg, Rita Landgraf, Miriam Eustermann, Helga Saake-König, Göran Sadewater, Daniela Schwarz.

IBAN	DE83 2005 0550 1290 1245 34	Gemeinde
BIC	HASPDEHHXXX	

ANSPRECHPARTNER KREUZKIRCHE

Kantor	Andreas Fabienke Tel: 040 / 27 88 91 16 *a.fabienke@kreuzkirche-wandsbek.de*
Hausmeisterei & Vermietung	Susann Katsotis Tel: 0152 / 24 20 51 72 *s.katsotis@kreuzkirche-wandsbek.de*
Kindertagesstätte	Sarah Hauberg / Elterntelefon Tel: 040 / 2530 8899 Walther-Mahlau-Stieg 9 *Kreuzkirche-wandsbek@eva-kita.de*
Spielgruppen	Daniela Zesewitz Tel: 0157 / 31836561
Pfadfinder	Marla Jack Tel: 0157 / 533 494 15
Seniorentreff	*Heike Gerstmann Tel: 0170 / 474 3891* *h.gerstmann@kirchen-im-wandsetal.de*
Eichtalbühne	Christina Bittner Tel: 0 41 02 / 89 83 50
Matthias-Claudius-Heim **Alten- u. Pflegeheim** Walther-Mahlau-Stieg 8	Tel: 040 / 696 95 30 Pflegedienstleiter Oliver Lompa Tel.: 040/ 69 69 53 - 12

ANSPRECHPARTNER EMMAUS

Kantor	Orgeldienst Andreas Fabienke (siehe oben)
Gesprächskreis	Johannes Röhrs Tel: 040 / 297000 *Johannesroehrs@aol.com*
Aktiv + Fit	Heike Gerstmann Tel: 0170 / 474 3891 *h.gerstmann@kirchen-im-wandsetal.de*
Posaunenchor	Christian Schön Tel: 040 / 20 97 68 67 *christian.schoen@hinschenfelde.de*
Seniorenkreis	Heike Gerstmann & Team (Kontakt siehe oben!)
Theaterbesuche	Brunhilde Reinwardt Tel: 040 / 66 14 05

Auskunft für Kirchenfragen (übergreifend) gibt es beim Servicetelefon Kirche und Diakonie Hamburg Tel: 040 / 30 620 300 | **Ev. Telefonseelsorge** Tel: 0800 / 111 01 11

Friedhöfe Hinschenfelde / Tonndorf (Verwaltung Ahrensburger Str. 188)
Tel: 040 / 675 856 0

Emmauskirche Hinschenfelde

Ev. Luth. Emmaus-Kirchengemeinde Hinschenfelde
Walddörferstr. 369
22047 Hamburg
www.emmaus.hinschenfelde.de
emmaus@hinschenfelde.de

Kirchenbüro Emmaus
Marion Meins
Tel: 040/ 66 55 42
Fax: 040/ 66 99 66 91
emmaus@hinschenfelde.de

Öffnungszeiten
Donnerstags 10-12 Uhr
Freitags 10-12 Uhr

Kreuzkirche Wandsbek

Ev.-Luth. Kreuz-Kirchengemeinde Wandsbek
Kedenburgstraße 14
22041 Hamburg
www.kreuzkirche-wandsbek.de
buero@kreuzkirche-wandsbek.de

Kirchenbüro Kreuz
Beate Becker
Tel: 040 / 27 88 91 11
Fax: 040 / 27 88 91 20
buero@kreuzkirche-wandsbek.de

Öffnungszeiten
Dienstags 9-11 Uhr
Mittwochs nach Vereinbarung
Donnerstags nach Vereinbarung
Freitags 9-11 Uhr

ANSPRECHPARTNER EMMAUS- & KREUZKIRCHE

Pastor	**Karl Grieser** Tel: 0151 / 5913 69 61 *k.grieser@kirchen-im-wandsetal.de*
Pastor	**Fabian H. Eusterholz** Tel: 0176 / 195 188 32 (Elternzeitvertretung für Linda Pinnecke) *f.eusterholz@kirche-hamburg-ost.de*
Mehrgenerationen-Projekt	**Heike Gerstmann** *Tel: 0170 / 474 3891* *h.gerstmann@kirchen-im-wandsetal.de* Sprechzeiten: Mo 14-15 Uhr in Kreuz Do 13-14 Uhr in Emmaus und nach Vereinbarung
Pastor – Seelsorge im Alter	**Jan Simonsen** Tel: 040 / 696 45 040 *j.simonsen@gmx.de*
Regionale Jugendarbeit **Diakonin**	**Inga-Sophie Arendt** Tel: 040 / 278 89 115 0151 / 72 05 73 99 *i.arendt@region-wandsbek-tonndorf.de* *Instagram: ev.jugend_wandsbektonndorf* *Wire: ingasophiearendt*